

Protokoll

über die **Gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Feuerwehrausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 20.02.2024, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edeweicht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Jürgen Kuhlmann

Mitglieder des Bauausschusses

Jörg Brunßen

Axel Hohnholz

Wiebke Carls

Hergen Erhardt

Knut Bekaam

Lina Bischoff

Theodor Vehndel

Thomas Apitzsch

Vertreter des Herrn Christian Eiskamp

Vertreterin des Herrn Detlef Reil

Mitglieder des Feuerwehrausschusses

Kirsten Meyer-Oltmer

Gundolf Oetje

Uwe Heiderich-Willmer

Dr. Hans Fittje

Uwe Hilgen

Mitglieder mit Grundmandat

Carsten Brucks

im Feuerwehrausschuss

Entschuldigt fehlt:

Dirk von Aschwege

Es fehlt / Es fehlen:

Rolf Kaptein

Vertretung der Feuerwehr

Hinrich Bischoff

Tim Helmerichs

Heiko Kruse

Klaus Oltmer

Von der Verwaltung

Petra Knetemann

Jens Büsselmann

Dirk Gerdes-Röben

Dirk Sander

Rolf Torkel

Bürgermeisterin (BMin)

Hochbau (Dipl.-Ing.)

Sachgebietsleiter Ordnung und Asyl (SGL)

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)

Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und Wirtschaftsförderung (FBL)

Vanessa Kauf
Lars Mauritz
Angelika Lange

digital - Öffentlichkeitsarbeit
Technik
Protokollführerin

Gäste:

Björn Geene, Büro Hambrock Bauplanung GmbH zu TOP 5 (Dipl.-Ing.)

Ansgar Rensen, Büro Hambrock Bauplanung GmbH zu TOP 5 (Dipl.-Ing.)

TAGESORDNUNG

- A. **Öffentlicher Teil**
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 4. Einwohnerschaftsfragestunde
 5. Neubau der Feuerwehr in Osterscheps - Vorstellung der Varianten-
Vorlage: 2024/FB III/4195
 6. Anfragen und Hinweise
 - 6.1. Wasserschaden Kindertagesstätte Edewecht
 - 6.2. Wasserschaden Kindergarten Portsloge
 - 6.3. Defekte Straßenbeleuchtung in Edewecht
 - 6.4. Sachstand Sanierung B 401 - Umleitungsverkehr durch Osterscheps
 - 6.5. Defekte Ampelanlage Kreuzung Süd-Edewecht
 - 6.6. Remise Heinje-Hof
 - 6.7. Baumsterben am Prinzendamm nach Glasfaserausbau
 - 6.8. Glassplitter im Bereich Spielplatz Händelstraße/Wagnerstraße
 - 6.9. Strategisches Ziel Umwelt und Grün
 7. Einwohnerschaftsfragestunde
 - 7.1. Zisterne beim neuen Feuerwehrhaus Osterscheps
 8. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Kuhlmann eröffnet um 18.00 Uhr die heutige gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Feuerwehrausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Kuhlmann stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, beide Ausschüsse beschlussfähig sind und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen. Durch namentlichen Aufruf wird festgestellt, welche Ratsmitglieder für welchen Ausschuss anwesend sind.

TOP 3:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 4:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5:
**Neubau der Feuerwehr in Osterscheps - Vorstellung der Varianten-
Vorlage: 2024/FB III/4195**

Nach AV Kuhlmanns Einleitung, der Neubau des Osterschepser Feuerwehrhauses beschäftige Rat und Verwaltung schon seit der letzten Ratsperiode, erläutert FBL Torkel die Vorlage ausführlich und berichtet in diesem Zusammenhang, die Baumaßnahme Neubau Schulgebäude in Friedrichsfehn liege aktuell erfreulicherweise mit rd. 600 T€ unter der Kostenplanung, was hoffen lasse, dass möglicherweise auch für den Neubau des Feuerwehrhauses in Osterscheps günstigere Preise als prognostiziert zu erzielen seien. Die Variante 2 diene aufgrund ihrer verminderten künftigen Unterhaltungskosten – wie in der Vorlage dargestellt – u. a. auch der Entlastung künftiger Generationen. Nach Stand der letzten Bilanz habe die Gemeinde Edewecht nebenbei bemerkt einen Gebäudebestand im Wert von rd. 94 Mio. €; der Restbuchwert betrage rd. 67 Mio. €, welcher noch durch die Edewechter Bevölkerung zu erwirtschaften seien. Jeder Neubau erhöhe diese Werte, weshalb zwingend auf jede mögliche Einsparung zu achten sei.

Anschließend erläutert Dipl.-Ing. Geene die der Vorlage beigelegte Anlage ausführlich und betont, mit der Variante 2 würden rd. 350 qm Fläche weniger versiegelt, was einer deutlich größeren und insbesondere zusammenhängenden Übungsfläche zugutekomme. Darüber hinaus werde durch die Drehung des Gebäudes eine direkte

Ein- und Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge zwischen Gebäude und Straße und eine strikte Trennung des Verkehrs von Einsatzfahrzeugen und Privat-Pkw möglich. Die Gestaltung der Fassade sei angelehnt an die Variante 1, Anregungen zu alternativen Gestaltungen würden aber gerne aufgenommen. Auch die Variante 2 solle übrigens mittels einer Dach-Photovoltaikanlage und einer Wärmepumpe energetisch versorgt werden.

In der anschließenden Aussprache begrüßt RF Meyer-Oltmer namens ihrer Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen unter Verweis auf die erstmalige Gremienberatung zu dieser Thematik bereits am 22.06.2020 die heute vorgelegten Planungen, wobei die Variante 2 insbesondere hinsichtlich der Verringerung der zu versiegelnden Flächen ohne nennenswerte Einbußen für die Nutzbarkeit die Zustimmung ihrer Gruppe finde. In Anbetracht der energetischen Versorgung des Gebäudes aus erneuerbaren Energien werde in Osterscheps das modernste Feuerwehrhaus der Gemeinde Edewecht entstehen.

Auch RH Bekaun spricht sich namens seiner Gruppe SPD/FDP für die Umsetzung der Variante 2 aus und schlägt ergänzend vor, den zweiten Fluchtweg bereits beim Bau soweit vorzubereiten, dass im Bedarfsfall nur noch von außen die Fluchttreppe zu installieren sei, ohne dabei noch einmal in die Außenhülle des Gebäudes eingreifen zu müssen. Der in der Planzeichnung der Variante 2 neben der Auffahrt an der Straße eingezeichnete Geräteschuppen solle nach Ansicht seiner Gruppe besser so platziert werden, dass hierdurch die Optik des modernen Feuerwehrgerätehauses nicht beeinträchtigt werde. An dieser Stelle dankt er allen Beteiligten für den konstruktiven und demokratischen Prozess, der zu diesem guten Ergebnis geführt habe und hofft auf einen zügigen Baubeginn und eine baldige Fertigstellung des Gebäudes.

Dipl.-Ing. Büsselmann teilt mit, die für die Fluchttreppe notwendige Öffnung sei in der Planung bereits vorgesehen und werde auch Bestandteil des Bauantrages. Der in der Planung an der Straße eingezeichnete Geräteschuppen sei dort nur ein Platzhalter und solle auf dem Areal tatsächlich an anderer Stelle erstellt werden.

Auch für die Gruppe Gemeinsam für Edewecht sprächen alle Argumente zugunsten der Variante 2, äußert RH Apitzsch, weshalb dem Beschlussvorschlag gerne gefolgt werde. Er könne sich allerdings vorstellen, dass auch im Obergeschoss ggf. das eine oder andere Fenster sinnvoll sein könne, bspw. bei einer späteren Nutzung der Räumlichkeiten für eine Jugendfeuerwehr.

Dieser Aspekt sei, so Dipl.-Ing. Büsselmann, in der Planung der Variante 1 bereits berücksichtigt, indem Fensteröffnungen in der Innenschale des Obergeschosses vorgesehen seien, was eine spätere Nachrüstung mit Fenstern unkompliziert ermögliche. Dieser Punkt werde in der Variante 2 noch nachgepflegt.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Ortsfeuerwehr Osterscheps soll auf der Grundlage der in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und des Feuerwehrausschusses am 20.02.2024 vorgestellten Planung - Variante 2 - zu Kosten in Höhe

von 2.656.000,00 € erfolgen. Ein entsprechender Maßnahmenbeschluss mit Details zur Bauausführung ist von der Verwaltung vorzubereiten.

- einstimmig -

TOP 6: **Anfragen und Hinweise**

TOP 6.1: **Wasserschaden Kindertagesstätte Edeweicht**

RH Bekaam bittet um Auskunft, ob es in der Kindertagesstätte Edeweicht am Stadion wieder einen Wasserschaden gegeben habe. Dort seien Reparaturarbeiten am Fußboden notwendig geworden.

FBL Torkel stellt eine Antwort zum Protokoll in Aussicht.

(Anmerkung der Verwaltung:

Zur Beseitigung verschiedener Wasserschäden am Gebäude wurden bereits mehrere Maßnahmen getroffen. Zuletzt ist eine früher zu Prüfzwecken hergestellte Öffnung im Estrich eines Raumes offenkundig nicht nachhaltig geschlossen worden, wodurch die erwähnte Schädigung des Fußbodens verursacht worden ist. Diese überschaubare Schädigung wird kurzfristig beseitigt.

Obwohl derzeit kein akuter Leitungsschaden erkennbar ist, gibt es dennoch eine durch Wasser verursachte Schädigung des Fußbodens in einem weiteren, mittig des Gebäudes gelegenen Raum. Gutachterlich ist belegt, dass das Gebäude keinem drückenden Grundwasser ausgesetzt ist, sondern lediglich stehendem Grundwasser. Um diesen Schaden nachhaltig beseitigen zu können, sind weitere Prüfungen vorzunehmen.)

TOP 6.2: **Wasserschaden Kindergarten Portsloge**

RH Bekaam bittet um Auskunft, ob hinsichtlich der offenbar umfassenden Wasserschäden im Mauerwerk des Kindergartens Portsloge bereits Lösungsansätze erarbeitet worden seien.

Dipl.-Ing. Büsselmann berichtet, gerade seien bei einem Ortstermin mit einem örtlichen Bauunternehmer die Problematik des drückenden Wassers, die im Übrigen auch das Dorfgemeinschaftshaus betreffe, und Lösungsansätze besprochen worden. Als wahrscheinlichster Lösungsansatz erscheine derzeit die Einbringung einer Drainage, Details hierzu gebe es aber noch nicht.

Auf RH Bekaans Einwand, bei einem nicht lange zurückliegenden Wasserschaden seien die Fugen des Klinker-Mauerwerks ausgetauscht worden, weshalb vielleicht eine grundlegende Lösung angestrebt werden sollte entgegnet Dipl.-Ing. Büsselmann, jener Schaden sei auf der Wetterseite aufgrund eindringenden Regenwassers entstanden. Im letzten Jahr habe es zudem einen Leitungswasserschaden in dieser Einrichtung gegeben, der allerdings durch eine entsprechende Versicherung abgedeckt gewesen sei.

TOP 6.3:

Defekte Straßenbeleuchtung in Edewecht

RH Brunßen bittet angesichts der seit Tagen ausgefallenen Straßenbeleuchtung in Edewecht um einen Sachstand hinsichtlich der Reparatur.

FBL Torkel teilt mit, die Ortung des Schadens sei der beauftragten Firma bis jetzt noch nicht gelungen. Vermutet werde, dass insbesondere durch den Glasfaserausbau vorhandene Kabel – übrigens auch in anderen Kommunen – beschädigt worden seien, was nun zu diesen Folgeschäden führe. Auch hier müssten also negative Folgen des notwendigen und gewünschten Glasfaserausbaus hingenommen und behoben werden.

TOP 6.4:

Sachstand Sanierung B 401 - Umleitungsverkehr durch Osterscheps

RH Brunßen bittet um einen Sachstand zu den Sanierungsarbeiten an der B 401 insbesondere hinsichtlich eines hoffentlich baldigen Endes der Umleitungsverkehre durch Osterscheps, die sowohl den Straßenkörper als auch die Anwohnerschaft sehr belasteten.

FBL Torkel führt aus, der Verwaltung seien keine Abweichungen vom ursprünglichen Zeitplan der Arbeiten an der B 401 bekannt. Die durch die damit einhergehenden Umleitungsverkehre in Mitleidenschaft gezogenen Straßen seien anschließend durch den Bund als Maßnahmenträger ordnungsgemäß, in diesem Fall durch die Straßenmeisterei Westerstede, wiederherzustellen. Die dafür erforderlichen Gelder des Bundes seien durch bereits in die Gesamtmaßnahme eingeplant.

TOP 6.5:

Defekte Ampelanlage Kreuzung Süd-Edewecht

RH Brunßen bittet um einen Sachstand hinsichtlich der immer noch defekten Ampelanlage in Süd-Edewecht.

Auch dieser Problematik lasse sich nur schlecht Herr werden, berichtet FBL Torkel, weil die Fehlfunktion nur temporär auftrete. Die zuständige Landesbehörde habe eine Fachfirma mit der Fehlerbehebung beauftragt, eine Einflussnahme durch die Gemeinde Edewecht sei insofern nicht möglich.

TOP 6.6:

Remise Heinje-Hof

RH Erhardt mahnt die baldige Wiederherstellung der denkmalgeschützten und zusehends dem Verfall unterliegenden Remise auf dem Heinje-Hof-Gelände an.

FBL Torkel teilt mit, in den nächsten Tagen sei ohnehin ein Gespräch mit dem Investor anberaumt, in dem auch diese Thematik erörtert werden könne. Verwaltungsseits bestehe aber kein Zweifel an der Einhaltung der diesbezüglichen vertraglichen Vereinbarungen und der entsprechenden Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Ammerland. Im Übrigen würden aktuell

die Genehmigungsplanungen der ersten Hochbauten erarbeitet; hierüber werde selbstverständlich in den einschlägigen Gremien fortlaufend berichtet.

TOP 6.7:

Baumsterben am Prinzendamm nach Glasfaserausbau

RH Apitzsch berichtet, am Prinzendamm seien nach der Verlegung der Glasfaserkabel alle Birken umgefallen und bittet um Auskunft, ob hierfür in diesem Frühjahr Nachpflanzungen vorgesehen seien.

FBL Torkel sagt eine Antwort zum Protokoll zu.

(Anmerkung der Verwaltung:

Bei dem betroffenen Straßenabschnitt handelt es sich um eine Kreisstraße. Infolge der Verlegearbeiten ist ein Schadensumfang von rund 20.000 € eingetreten und ein Ersatz zugunsten des Landkreises Ammerland geltend gemacht worden. Die Verantwortlichen sind noch mit der Schadensbeseitigung befasst.)

TOP 6.8:

Glassplitter im Bereich Spielplatz Händelstraße/Wagnerstraße

RH Dr. Fittje berichtet, im Bereich des Spielplatzes Händelstraße/Wagnerstraße seien wieder kleine Glasflaschen Alkohol konsumiert und anschließend zerstört und liegen gelassen worden. Dies stelle eine Gefahr insbesondere für Kinder dar, weswegen Anwohnende zum wiederholten Male diesen Müll entfernt hätten. Er bittet um Auskunft, ob die Verwaltung Lösungsansätze habe.

FBL Torkel stellt klar, es gelte, die Verursacher auf frischer Tat zu erwischen und die zuständigen Ordnungskräfte sofort, bestenfalls unter Angabe der Namen der Verursachenden, sofern bekannt, zu informieren.

TOP 6.9:

Strategisches Ziel Umwelt und Grün

FBL Torkel berichtet, im Zusammenspiel mit der strategischen Ausrichtung der Gemeinde Edewecht bzgl. einer Stärkung der Umweltaspekte sei verwaltungsseits die Kontrolle und Nachverfolgung nicht eingehaltener Vorgaben von Bebauungsplänen bzw. vertraglicher Vereinbarungen in Grundstückskaufverträgen verstärkt und ein Mitarbeiter der Verwaltung mit der Durchsetzung entsprechender Pflanzgebote beauftragt worden. In einem Fall habe dieser Mitarbeiter trotz viermaliger schriftlicher Versuche einen Grundstückseigentümer nicht erreichen können und sich letztlich zu einem Besuch angekündigt. Dennoch kam ein Kontakt nicht zustande und leider sei durch diesen Friedrichsfehner Grundstückseigentümer sehr ungehalten reagiert und stattdessen eine Schmähkritik in sozialen Netzwerken gegen diesen Mitarbeiter veröffentlicht worden. Ein solches Vorgehen sei ausdrücklich nicht hinnehmbar und der betreffende Mitarbeiter könne sich dem Rückhalt der Verwaltungsleitung sicher sein. Es würde sehr begrüßt, wenn auch aus den Reihen der Politik in eben jenen Netzwerken der Mitarbeiter ausdrücklich in Schutz genommen würde.

Dieser Ansicht der Verwaltung wird aus der Ausschussmitte ausdrücklich Beifall gezollt und AV Kuhlmann rät, alle Möglichkeiten einer angemessenen öffentlichen Re-

aktion auf ein solches Missverhalten zu nutzen und insbesondere auch auf derselben Plattform ausdrücklich Gegendarstellungen zu veröffentlichen, um nicht nur falschen Darstellungen Raum zu geben, sondern mit Fakten solchem Tun entgegenzuwirken.

RF Carls regt an, über die Presse zu kommunizieren, dass durch die Verwaltung auf die Einhaltung bebauplanrechtlicher und vertraglicher Vorgaben hinsichtlich Grüngestaltungen von Grundstücken geachtet werde. BMin Knetemann führt aus, grundsätzlich sei allen Grundstückserwerbenden der jeweils einschlägige Bebauungsplan mit den entsprechenden Festsetzungen bereits vor Vertragsabschluss bekannt. Darüber hinaus enthielten auch die jeweiligen Grundstückskaufverträge einschlägige Vereinbarungen, weshalb eine öffentliche allgemeine Bekanntgabe im Grunde nicht erforderlich sei. Es sei unbestritten, dass rechtliche und vertraglich vereinbarte Vorgaben einzuhalten seien. Dennoch werde die Verwaltung gerne ergänzende Informationsmöglichkeiten prüfen.

TOP 7: **Einwohnerschaftsfragestunde**

TOP 7.1: **Zisterne beim neuen Feuerwehrhaus Osterscheps**

Ein Einwohner bittet um Auskunft, ob beim neuen Feuerwehrgerätehaus Osterscheps auch eine Zisterne eingebaut werden kann, um hieraus u. a. das für die Maschinistenausbildung sowie die Pflege der Grünanlagen erforderliche Wasser schöpfen zu können.

Hierüber seien bereits Überlegungen angestellt worden berichtet BMin Knetemann. Detaillierte Planungen gebe es noch nicht; im Sinne der klimapolitischen Ausrichtung der Gemeinde Edewecht sei eine solche Einrichtung dort aber zu erwarten.

TOP 8: **Schließung der Sitzung**

AV Kuhlmann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.50 Uhr.

Jürgen Kuhlmann
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin